

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Unser Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Dauerjodelstelle

Lieber Nebi!

Bitte lies:

Bestbekannter Jodlerklub auf dem Platze Luzern sucht

### 1. Jodler

Wir sind in der Lage, einem gutqualifizierten Jodler eine Dauerstelle in kantonalem oder eidgenössischem Betriebe zu bieten.

Offerten unter Chiffre

Was glaubst Du nun, geschieht mit diesem gutqualifizierten Jodler in der Dauerstelle in einem kantonalen oder gar eidgenössischen Betrieb? Ich werde nicht schlüssig, doch komme ich zu folgender Vermutung:

Luzern ist eine Fest-Stadt und so glaube ich die Verwendung dieses Mannes abnen zu können, obschon offiziell noch nichts dazu verlautet. Aber die kantonale Regierung oder gar die hohe eidgenössische Regierung liebt es manchmal, das Volk freudig zu überraschen, sozusagen ein wenig Samichlaus zu spielen. Und um das vorzubereiten, sind wir jetzt gerade in der rechten Zeit. Da dieser Mann ja wegen seiner Qualifikation als Jodler angestellt wird, so wird seine Beschäftigung – nun – wohl Jodeln sein. Und so wird er denn vom Kanton oder der Eidgenossenschaft – die Kompetenz scheint noch nicht geordnet – bei Festen aller Art zur Verfügung gestellt – mit oder ohne Jodlerklub – um zu jodeln; das Volk von Staates wegen zu erfreuen. Beim Chüngeli-verein, bei der Milchpreiserhöhung, beim Chegelclub, beim Hausfrauenverein – und vielleicht sogar bei den Luzerner Festspielwochen.

Wenn das nicht der Allgemeinheit dient – – –

Herzliche Grüße! Hans

Lieber Hans!

Du hast ganz recht – auch ich stelle mir Aehnliches vor – zumal an den internationalen Festwochen kommen doch erlauchte Gäste, der Bundespräsident, der Kultusminister Etter, der ja Pate ist und ähnliche Notabeln – ihnen soll doch gezeigt werden, daß man das Schweizerische hochhält – und womit ginge das besser als mit Jodeln. Wer weiß, vielleicht engagiert man gelegentlich auch die Geschwister Schmid für die Festwochen. Daß es aber dem Alphorn noch nicht bis zur kantonalen oder eidgenössischen Dauerstelle gereicht hat, bereitet mir Kummer.

Herzliche Grüße! Nebi

## Verkehrssünder

Lieber Nebi!

Ich überreiche Dir hiermit die Durchschrift meines Schreibens an das Polizeidepartement in Basel. Ich erblicke in Dir einen Verteidiger der menschlichen bzw. sittlichen Werte, weshalb ich mir die Freiheit nahm, Dich anzufragen, ob Du in diesem Zusammenhang durch einen geeigneten Artikel helfen könntest.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank

A. A.

Polizeidepartement

z. H. des Chefs der Fahrprüfungen  
Basel

Im Morgenblatt der National-Zeitung vom Samstag den 19. Oktober erschien ein Artikel über «strenge Praxis der Fahrprüfungen». Ich möchte in diesem Zusammenhang die Frage aufwerfen, ob es nicht klug wäre, die Veröffentlichung «der Verkehrsunfälle der Woche», die ja immer mit einer Photographieaufnahme begleitet sind,

- 1) in Plakatform herauszugeben. In der Tat scheinen mir die Anzahl und die Größe der Anschlagelkasten zu klein zu sein.
- 2) per Flugblatt an alle Inhaber von Lehrfahrausweisen bis zur bestandenen Prüfung zuzustellen. Die entsprechenden Kosten könnten ja ohne weiteres durch Erhöhung der Anmeldespesen bestritten werden.

Auf jeden Fall war die Idee, den Verkehrsunfall der Woche dem Publikum mitzuteilen, begrüßenswert. Beim Lesen dieser Anschriften bleibt vieles im Gedächtnis haften und Sie vermögen hiermit das Verantwortungsbewußtsein zu steigern, oder mindestens das Unterbewußtsein zu prägen. Ich erwarte Ihre gelegentliche Antwort mit Interesse und danke für Ihre Bemühungen im voraus.

Hochachtungsvoll: A. A.

Lieber A. A.!

Dein Zutrauen ehrt mich. Und ich finde, daß die von Dir hier gegebenen Anregungen recht wohl erwägenswert sind, weshalb ich die Kopie Deines Schreibens gerne unsern Lesern zur Kenntnis bringe.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebi

## Hoch- oder Tiefschule

Lieber Nebelspalter!

In der Zeitung lese ich einen illustrierten Artikel «Hochschule für Taucher». Sollte es nicht «Tiefschule» heißen?

Mit freundlichem Gruß P. Si.

Lieber P. Si.!

Du hast den Vogel auf den Kopf getroffen!

Mit freundlichem Gruß!

Nebelspalter

## Eine halbe Million Wiederholiger

Brasschaat

Lieber Nebelspalter!

Sechs Jahre bin ich nun in Belgien verheiratet und jede Woche senden mir meine Eltern den Nebi und ich lese ihn von A bis Z. Von mir geht er zu meiner Freundin, einer gebürtigen Luzernerin; deren Mann nimmt ihn mit ins Geschäft, wo ihn wieder ein Schweizer erhält. Du siehst, ein einziger Nebi bringt vielen Menschen Freude. Hier sende ich Dir eine halbe Zeitungsseite mit einer interessanten Nachricht:

## Herfstmanoeuvres van het Zwitserse Leger wegens de Griep afgelast

De herfstmanoeuvres van het Zwitserse leger, waaraan meer dan 500.000 wederopgeroepen moesten deelnemen, zijn wegens de heersende griep afgelast. Vele scholen zijn gesloten en de meeste fabrieken werken in vertraagd tempo. (Reuter)

Wenn die Belgier das mit der halben Million Wiederholiger packen, dann müssen sie sich die Schweizer Armee groß vorstellen. Alle unsere Bekannten lesen diese Zeitung und niemand machte eine Bemerkung über die enorme Zahl. Stell Dir einmal folgendes Schlagwort vor: jeder dritte Schweizer ein Soldat in Uniform – so etwas macht uns bestimmt kein Land nach! – Nun freut Euch an dieser Zeitungsente aus Belgien und seid herzlich begrüßt von einem ehemaligen Baslerbebbi.

Frau M. Sch.-C.

Liebe ehemalige Baslerbebbi!

Vielen Dank für die Sendung und die lieben Worte, die uns wohlgetan haben. Daß man unsere Armee für so gewaltig hält, kann gar nichts schaden – wir wollen der Zeitung also beileibe nicht ihre Bewunderung vermindern.

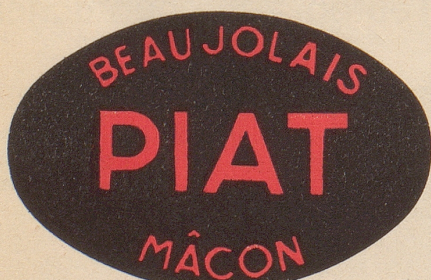
Seid alle miteinander ebenfalls herzlich begrüßt  
Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

# COMELLA



der  
neuezeitliche  
Göttertrank  
aus Milch,  
Spezialkakao  
und Zucker



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel




**Das erstklassige Haus**

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung. Orchester Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpr. Fr. 27.- — 32.-  
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler